

Foto: Andreas Kull



AKU fertigte verschiedene Varianten des SBB-Wasserwagens, so auch jenen von Sonceboz.

Vom Öl- zum Wasserwagen

Für dieses Projekt habe ich mir im Fachhandel einen zweiachsigen Wascosa-Kesselwagen von ROCO (Art.-Nr. 76509) gekauft. Dieses Modell ist eine ideale Basis für meinen Umbau. Der erste Arbeitsschritt ist das Demontieren des Modells. Tank und Fahrgestell sowie Kleinteile, Aufstieg, Bremserbühne mit Stiegen und Kupplungen werden vorsichtig abgebaut. Für den folgenden Aufbau des Modells des Wasserwagens dienen ein oder mehrere Vorbildfotos aus dem Internet als Bauvorlage. Bei solchen Wagenmodellen verzichte ich auf Masszeichnungen, da sie mir meine Modellbaufreiheiten zu stark einschränken.

Zuerst wird auf dem Tank die vorhandene Werbebeschriftung entfernt. Beim Entfernen ist darauf zu achten, dass es keine Kratzer gibt. Solche Unschönheiten sind später eventuell störend, das heisst sichtbar. Jetzt kann der neue Aufbau beginnen: mit der markanten stirnseitigen Wasserstandsanzeige. Mit 1 mm starkem Rundmessing bastle ich das Schauglas und passe es gleich am Tank an. Für die abgebogenen Enden bohre ich stirnseitig genau in der Tankmitte oben und unten zwei 1,2-mm-Löcher. Die Länge dieses Bauteils bestimme ich ungefähr nach dem Bild der Vorlage. Das Schauglasrohr ist somit fertig vorbereitet. Als Träger dafür wird aus einem 1 x 0,5 mm grossen Flachmessing das Trägergestell hergestellt. Dieses Flachmessing wird als Trägerstütze an den beiden Enden wie das Rohr abgebogen. Ich verzichte auf die im Original vorhandene Mittelstütze. Diese einfachere Ausführung gibt dennoch ein optisch sehr gutes Bild. Nun wird das

Rohr passend auf diese Trägerstütze geklebt oder gelötet. Anschliessend werden die Stützen entsprechend dem Foto ungefähr abgelängt. Dieser Schauglasaufbau wird an der Kesselfront mit einem guten Leim genau ausgerichtet und sauber angeklebt.

Eine ungenaue Montage des Schauglases würde optisch am meisten stören.

Nun erhält der Wagenrahmen noch die fehlenden Rohrleitungen. Die ersten Rohre werden längs auf dem Gestell angepasst und später montiert. Diese zwei Leitungen bestehen aus einem 1,00 mm starken Rundmessing. Als Abschlusskappe dient ein 1,5 mm starkes Messingrohr von etwa 1,5 cm Länge, das am Rohrende befestigt wird. Ob mit Löten oder Kleben wird dem Bastler überlassen. Diese kurzen Messingrohrteile sehen aus wie Rohrabschlussdeckel. Achtung: Diese Rohrgebilde müssen je einmal für beide Seiten hergestellt werden. Sind beide Rohre fertig, werden sie später am Wagenrahmen angeklebt. Jetzt muss noch das dritte Bauteil, wieder ein Rohr, gefertigt werden. Dazu wird zuerst eine u-förmige Halterung hergestellt und eingepasst. Dieses 0,5 x 2 mm starke Messingteil wird an beiden unteren Enden mit einer Bohrung von 1,2 mm versehen. Diese Halterung schaut etwa 5,0 mm unter dem



Als Grundmodell diente der zweiachsige Kesselwagen Art.-Nr. 76509 aus dem ROCO-Sortiment.



Demontiert abgeschliffen und mit Rohren versehen: Der Baufortschritt ist gut erkennbar.